

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0934
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	10
Frauen / Männer:	5w / 5m
oder	
Frauen / Männer:	6w / 4m
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz:	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0934

Kreuzfahrt im Schweinestall

Komödie in 3 Akten

von
Carsten Lögering

Mit folgender Rollenzahl erhältlich:

7 Rollen 3w/4m Spielzeit	95 Minuten	(0932)
8 Rollen 4w/4m Spielzeit	100 Minuten	(0921)
9 Rollen 5w/4m Spielzeit	105 Minuten	(0933)
9 Rollen 4w/5m Spielzeit	105 Minuten	(0933)
10 Rollen 5w/5m Spielzeit	110 Minuten	(0934)
10 Rollen 6w/4m Spielzeit	110 Minuten	(0934)

Rollen für 5 Frauen und 5 Männer oder 6 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Bauer Jupp Speckmann lebt mit seiner Frau Gerda und Tochter Anna auf seinem Hof. Jupp weiß und kann alles... Denkt er zumindest... Die meiste Zeit über ist er stinkfaul und frönt mit seinem Kumpel Walter dem Alkohol. Sein Lehrjunge Jan erledigt die tägliche Arbeit auf dem Hof. Dieser hat ein Auge auf Anna geworfen, was Jupp natürlich missfällt.

Nach einer Dorftombola jubeln Jan und Anna Jupp den Hauptpreis unter: Eine Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer. Dumm nur, dass Jupp seit Kindesbeinen panische Angst vor Wasser hat. Er fürchtet, den Spott und Hohn, den er von den Dorfbewohnern und seiner Familie erntet, so sehr, dass er kurzum seinen besten Freund auf die Reise schickt und sich selbst auf seinem eigenen Hof versteckt. Keiner soll von seiner Wasserscheue erfahren.

Aufgrund von unglücklichen Umständen, muss sich Jupp als Frau verkleiden und gibt sich fortan als seine eigene verschollene Schwester Judith aus. Das Chaos beginnt.

Der Dorfpolizist Bernd Becker hat ein Auge auf Judith geworfen und stellt ihr ständig nach. Damit nicht genug. Das Kreuzfahrtschiff sinkt. Glücklicherweise überleben alle Passagiere, lediglich Jupp Speckmann gilt als vermisst.

Es beginnt ein amüsanter Verwechslungsspiel, bei dem Jupp keinen Fettnapf auslässt und sich mehr und mehr in sein eigenes Lügenwerk verstrickt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühne:

Die Bühne ist eine Außenkulisse auf einem Bauernhof. Sie zeigt den kleinen Vorhof der Familie Speckmann.

Hinten ist die Fassade des Wohnhauses. Man sieht die Eingangstür zum Haus und ein Fenster. Vor dem Fenster steht eine Bank. Davor steht ein kleiner Tisch. Neben der Eingangstür hängt ein Briefkasten an der Wand. Rechts ist die Fassade von einem alten Stall zu sehen. Die Fassade besteht aus alten Brettern und besitzt eine alte Tür. Als Dekoration steht rechts vorne ein Holzklötzchen mit einer Axt. Links ist eine Gartentür, welche den Haupteingang zur Bühne darstellt. Die weitere linke Fassade ist durch Büsche und Sträucher (alternativ durch eine Hecke mit Zaun) abgedeckt. Oben, über den Büschen kann der Himmel angedeutet sein.

1. Akt

1. Auftritt Jupp

(Der Vorhang öffnet sich. Jupp betritt von rechts, vom Stall, die Bühne)

Jupp: *(erschöpft)* Oh Manno Mann... Was für ne' schwere Geburt. *(kramt aus einem Versteck auf der Bühne eine Flasche Schnaps und ein Pinnchen hervor und setzt sich hinten auf die Bank)* Die gute Birgit... Ist und bleibt die beste Sau im Stall... *(schenkt sich einen Schnaps ein)* Einen auf das erste Ferkelchen *(trinkt und schenkt sich wieder einen Schnaps ein)* Einen auf das zweite Ferkelchen *(trinkt)* ... Was für ein Wurf... Dreißig Stück... Oh Manno Mann... *(schenkt sich wieder einen Schnaps ein)* Einen auf das dritte Ferkelchen *(trinkt und schaut zum Publikum)* Jetzt glaubt aber nicht, das ich auf jede Sau einen trinke... *(überlegt)* Obwohl... Einer geht noch. *(schenkt sich wieder einen Schnaps ein und trinkt)*. *(versteckt die Flasche wieder auf der Bühne)* Jetzt kurz aufs Sofa und dann ab zum Schützenfest. *(nach hinten ab)*

2. Auftritt Jan, Anna

(Jan betritt von rechts die Bühne. Er trägt eine blutverschmierte Schürze. Dazu einen Geburtshandschuh mit Schulterschutz)

Jan: Meine Güte, was für eine Rutsche. Dreißig Stück auf einmal. Das ist sicher ein neuer Rekord. Das melde ich dem landwirtschaftlichen Nachrichtenblatt. Sonst glaubt mir das in der Berufsschule keiner. Oh Manno Mann... Darauf hätte Jupp, der geizige Bock, auch ruhig einen drauf ausgeben können. Aber so ist er. Man kennt ihn ja. Ach guck an, was steht da denn? *(nimmt die Flasche Schnaps aus dem Versteck und schenkt sich einen ein)* Auf mich! Auf die fleißigste Hebamme der Welt. *(trinkt)* Ah... den hab' ich mir verdient.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(stellt die Flasche wieder weg, geht zum Fenster und ruft) Anna, Anna. Wo bist du denn? *(schaut hinten durchs Fenster)* Anna!

(Anna betritt von hinten die Bühne)

Anna: Schrei hier nicht so rum. Papa hat sich gerade hingelegt. Mensch Jan, wie siehst du denn aus?

Jan: Ich komm gerade aus dem Stall. Ich hab´ gerade zweieinhalb Dutzend kleine Schweinchen auf die Welt geholt. Na...? Bist du stolz auf mich?

Anna: Und wie...

Jan: Gibt's zur Belohnung ein Küsschen? *(hält seinen Mund gespitzt zu Anna hin)*

Anna: So wie du aussiehst?

Jan: Nur ein kleines Küsschen... *(hält wieder seinen Mund gespitzt zu Anna hin)*

Anna: *(küsst Jan kurz auf den Mund)* Für meinen kleinen Geburtshelfer. Ich hab dich lieb. Und? Verstehst du dich denn jetzt besser mit Papa?

Jan: Dein Alter ist der faulste Stinkstiefel weit und breit. Ich muss die ganze Arbeit hier machen und der gnädige Herr Lehrmeister steht hinter mir und brüllt mich permanent an.

Anna: *(nimmt Jan in den Arm)* Du hast es aber auch nicht leicht. Kann ich dir irgendwie helfen?

Jan: Küsschen? *(hält seinen Mund gespitzt zu Anna hin)*

Anna: *(küsst Jan wieder kurz auf den Mund)* So, das war's jetzt mit Küsschen. Dusch dich erstmal. Du stinkst nämlich wie ein ganzer Schweinestall.

Jan: Hallo? Ich will Landwirt werden. Wonach soll ich sonst riechen?

Anna: Ist mir egal, jedenfalls nicht nach Gülle und Schweinestall. Jetzt mach´ dich sauber und schick, sonst gehe ich heute nicht mit dir zum Schützenfest. *(nach hinten ab)*

Jan: Oh, mein kleines Kätzchen zeigt die Krallen. Miau...

3. Auftritt
Lisa, Gerda, Jan

(Lisa betritt von links die Bühne)

Lisa: Moin! *(angewidert)* Ihh... Jan, wie siehst du denn aus? Dreht ihr hier nen´ Horrorfilm oder seit ihr am schlachten?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jan: Ach, guck an. Wenn das mal nicht Lisa Poppe ist... Na? Auf der Suche nach dem neusten Tratsch?

Lisa: Was dagegen?

Jan: Ich? Kein bisschen. Aber halte mich bitte aus deinen Lügengeschichten raus du neugieriges Waschweib.

Lisa: Neugierig? Ich bin doch nicht neugierig... Ich will nur viel wissen... Also? Warum siehst du so schweiße aus?

Jan: Warum? (*sieht sich um*) Aber nicht weitersagen.

Lisa: Natürlich nicht.

Jan: (*geheimnisvoll*) Ich hab gerade mit Bauer Jupp eine schwarze Messe gefeiert. Und als wir den Fürsten der Finsternis angebetet haben, haben wir ihm, ein Opfer aus Fleisch und Blut bereitet.

Lisa: (*mit großen Augen*) Wirklich?

Jan: Wir haben einer Henne den Kopf abgehackt und uns gegenseitig mit Blut bespritzt.

Lisa: (*völlig baff*) Echt?

Jan: Ne... du dummes Schaf!

Lisa: Wie jetzt? Habt ihr ein Schaf geopfert?

Jan: (*schaut nach oben*) Herr schmeiß' Hirn vom Himmel!

Lisa: Was jetzt? Henne oder Schaf?

Jan: Man Lisa! Wie blöd bist du denn? Ich will dich doch nur veräppeln... Ich komm aus dem Stall. Unsere beste Sau hat heute geworfen.

Lisa: Oh...

Jan: Dir kann man wirklich jeden Humbug erzählen (*schüttelt den Kopf*) Oh, oh, oh... Was willst du eigentlich hier?

Lisa: Ich will zu Gerda. Ist sie da?

Jan: Zur Bäuerin? Glaub wohl. Ich guck mal eben. (*öffnet die hintere Tür und ruft*) Chefin!

Gerda: (*ruft von hinter der Bühne*) Was gib't's?

Jan: Der Dorffunk ist da!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerda: *(ruft von hinter der Bühne)* Wer?

Jan: Die Tratschliese!

Gerda: *(ruft von hinter der Bühne)* Hää?

Jan: Poppes neugierige Lisa!

Gerda: *(ruft von hinter der Bühne)* Ach so. Ich komme.

Jan: *(zu Lisa)* Sie kommt. Also Lisa, munter halten. *(nach hinten ab)*

4. Auftritt
Gerda, Jupp, Lisa

(Gerda betritt von hinten die Bühne)

Gerda: Was willst du Lisa? Ich mach´ mich gerade fertig. Ich will zum Schützenfest.

Lisa: Hast du es schon gehört?

Gerda: Was?

Lisa: Der Gemeinderat verlost heute Abend auf dem Schützenfest eine Reise.

Gerda: Ja, und...?

Lisa: Ja hast du es denn schon gehört oder nicht?

Gerda: Nee, hab ich nicht.

Lisa: Ja dann weißt du es ja jetzt.

Gerda: Moment mal? Das war alles was du wolltest?

Lisa: Das waren die brandneusten Nachrichten...Du brauchst mir nicht zu danken. So Gerda, ich muss dann auch weiter. Hab noch was zu tun.

(Jupp betritt in einer Schützenuniform, von hinten, die Bühne)

Jupp: Moin Lisa. Na? Was gibt es Neues?

Lisa: Der Gemeinderat verlost heute Abend auf dem Schützenfest eine Reise.

Jupp: Was habe ich dir gesagt Gerda? Wir könnten die Zeitung abbestellen, wenn Lisa jeden Tag auf den Hof käme.

Lisa: Ja interessiert euch das denn überhaupt nicht?

Jupp: Nee! Heut ist Schützenfest. Da heißt es: Hoch den Humpen, lass dich nicht lumpen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lisa: Ihr Männer mit eurem blöden Saufverein.

Jupp: Hallohallo? Wir pflegen nur die Kultur, die Heimat und die Dorfgemeinschaft, bei der Trinkfestigkeit wahrlich kein muss ist...

Gerda: (*schaut Jupp streng an*) Aber auch kein Nachteil ist... So, ich muss mich fertig machen, ich will nämlich auch noch los. (*nach hinten ab*)

Jupp: Da wir ja jetzt über alle Neuigkeiten im Bilde sind, kannst du dich auch wieder vom Acker machen. Also, ab! (*zeigt nach draußen*)

Lisa: Ich bin mit meinem Klatsch und Tratsch eh durch. Ich schwing mich auf meinen Drahtesel und klappere noch eben eure Nachbarn ab. Also, bis zum nächsten mal. (*nach links ab*)

Jupp: Lass dir ruhig Zeit. (*zum Publikum*) Unglaublich die Lisa. Mit ihrer alten Klappermühle ist sie schneller als das Internet...

**5. Auftritt
Marie, Jupp**

(*Marie betritt, von links, die Bühne*)

Marie: Moin Jupp. Hast du meinen Walter gesehen?

Jupp: Moin Marie! Tut mir leid, der ist mir heute noch nicht über den Weg gelaufen. Aber ich bin mir sicher, dass ich ihn gleich am Bierwagen treffe.

Marie: Das habe ich mir schon gedacht, als der heute Morgen mit seiner grünen Kutte aus dem Haus geschlichen ist. Richte ihm bitte von mir aus, dass er nicht soviel saufen soll.

Jupp: Wieso das denn?

Marie: (*schnippisch*) Wieso...? Wieso...? Weil Alkohol ein abscheuliches Getränk ist, welches jeden Mann zum Arschloch mutieren lässt.

Jupp: Ehrlich? Ist mir noch gar nicht aufgefallen. (*kratzt sich am Kopf*)

Marie: Kein Wunder! Du bist ja genau so eine alter Schluckspecht wie Walter.

Jupp: Hey, Hey, Hey... Wir pflegen nur die Kultur, die Heimat und die Dorfgemeinschaft!

Marie: (*zeigt ihm einen Vogel*) Wer es glaubt wird selig... Und genau aus diesem Grund verkleidet ihr Kerle euch einmal im Jahr wie die Oberförster und lasst die Sau raus...

Jupp: Mensch Marie, lass mich doch zufrieden. Ich habe dir doch nichts getan. Schimpf mit Walter.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marie: (*wütend*) Das will ich ja, aber den bekomme ich nicht zu packen. (*packt Jupp und schüttelt ihn*)

Jupp: Aua, aua! Lass mich los. Tickst du nicht sauber?

Marie: (*lässt Jupp los und droht mit dem Finger*) Das eine sage ich dir, Jupp Speckmann. Hörst auf soviel zu saufen! Ihr kommt sonst alle in die Hölle. Und das kannst du Walter auch ruhig sagen! (*stapft wütend nach links ab*)

Jupp: (*schaut ihr hinterher*) Das mach mal lieber selber... Mein Gott, was ist das für ein alter Drachen. Walter kann einem ja regelrecht leid tun. Gut, dass Gerda etwas verständnisvoller ist.

6. Auftritt

Walter, Jan, Jupp

(*Walter betritt in einer Schützenuniform von links die Bühne*)

Walter: Moin Jupp du alter Ackerbekacker. Na? Alles klar?

Jupp: Moin Walter. Na du alter Haudegen, magst nen Schnaps?

Walter: Deswegen bin ich hier. Wollen wir schon mal leicht einen anschmecken?

Jupp: (*holt die Flasche Schnaps aus dem Versteck und schenkt für beide aus*) Hast du Angst, dass es gleich nicht genug gibt?

Walter: Sicher ist sicher. Prost. (*beide trinken*) Was ich hab, das hab ich...

Jupp: Du Walter, deine Marie war übrigens gerade hier.

Walter: Und? Was wollte die?

Jupp: Keine Ahnung. Die hat nur so ein wirres Zeug von Saufen und Hölle gefaselt...

Walter: Ja, so ist se'... Das ist eindeutig meine Marie... (*hält sein Pinnchen wieder hin*) Jupp, auf einem Bein kann ich nicht stehen. (*Jupp füllt beide Pinnchen*) Ach, ich liebe die Zeit der grünen Jacken und tausend kalten Schnäpse! Prost! (*beide trinken*)

Jupp: (*singt*) Schützenliesel, dreimal hat's gekracht. (*füllt wieder die Pinnchen*)

Walter: (*singt*) Schützenliesel, du hast mir das Glück gebracht! Und Prost (*beide trinken*) Ach Jupp, einen Rat habe ich noch für dich: Bist du beim Trinken bleib ruhig dabei, deine Frau schimpft um zehn genau wie um zwei! (*beide lachen*)

(*Jan betritt in einer Schützenuniform, von hinten, die Bühne*)

Jan: (*stellt sich zwischen Jupp und Walter und nimmt beide in den Arm*) Moin Männer! Wie sieht's aus? Alle durstig?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Walter: Na klar!

Jan: Trinken wir gleich noch schön einen zusammen?

Walter: Klar trinken wir einen...

Jupp: Aber ohne dich.

Jan: Wieso das denn?

Jupp: Wenn der Kuchen redet, dann haben die Krümel nämlich Pause.

Jan: Wie jetzt?

Jupp: Heute geht der Lehrherr einen trinken! Und der Stift bleibt daheim. Bei Haus und Hof und Schwein.

Jan: Warum?

Jupp: Du bleibst schön hier und passt auf, dass Birgit ihre Ferkel nicht auffrisst. Außerdem musst du heute Abend und morgen früh die Tiere füttern.

Walter: Jupp ist dazu sicherlich nicht in der Lage.

Jupp: So sieht's aus! Außerdem kannst du hier meiner Anna nicht nachstellen.

Jan: Wieso Anna? Kapiert mich nicht...

Jupp: Tu nicht so dösiger. Ich weiß genau, dass da was läuft.

Jan: Aber ich will doch nur...

Jupp: (*unterbricht*) Lehrjahre sind keine Herrenjahre. Also: Uniform aus und ab in den Stall. (*zeigt streng zum Stall*)

Jan: Das melde ich der Landwirtschaftskammer.

Walter: Mach das. Der Kammerpräsident ist mein Schwager und heute Abend auch auf dem Fest.

Jupp: Walter, ich würde vorschlagen, wir laden den Herrn Präsidenten mal auf ein Schnäpschen ein. Was meinst du?

Walter: Na klar!

Jan: Verdammte Vetternwirtschaft... (*nach hinten ab*)

Walter: Wir müssen los Jupp.

Jupp und Walter: (*nehmen sich in den Arm und singen*) Schützenliesel, dreimal hat's gekracht. (*beide nach links ab*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Licht aus, Vorhang

(Nächster Tag. Der Vorhang öffnet sich. Licht. Hahnenschrei. Jupps Schützenjacke liegt hinten auf der Bank)

**7. Auftritt
Jan, Anna**

(Jan betritt von rechts die Bühne)

Jan: *(wütend)* So eine Scheiße. Alle liegen im Bett und schlafen. Und wer muss die ganze Arbeit machen? Natürlich der arme Jan! So etwas Ungerechtes.

(Anna betritt von hinten die Bühne)

Anna: Moin Jan. Na alles klar bei dir?

Jan: Nichts ist klar. Ihr hattet gestern schön euren Spaß, und ich?

Anna: Ach hör auf. Guck mal hier. *(kramt aus ihrer Tasche ein Los)*

Jan: Was ist das?

Anna: Das Gewinner Los. Ich hab´ gestern den Hauptpreis gewonnen. Eine Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer.

Jan: Was? *(nimmt Anna in den Arm)* Oh Anna! Oh, wie geil ist das denn? Und? Was haben die Leute gesagt? Alle neidisch auf dich?

Anna: Ich hab´s noch gar keinem gesagt. Du bist der Erste, der es weiß. Und richtig gefreut habe ich mich auch nicht.

Jan: Wieso das denn?

Anna: Überleg doch mal. Papa lässt mich doch nie im Leben alleine ans Mittelmeer.

Jan: Ach ja... Und nun?

Anna: Keine Ahnung.

Jan: *(überlegt kurz)* Ich hab´s. Wir jubeln das Gewinner Los einfach Jupp unter. Dann muss er aufs Schiff und wir beide haben hier unsere Ruhe.

Anna: Das ist ja die Idee, Jan. Aber wie machen wir das?

Jan: Mensch, dein alter Herr war doch bestimmt wieder voll wie tausend Russen. Der weiß doch eh nichts mehr von gestern.

Anna: Stimmt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jan: Guck mal hier! (*zeigt auf die Schützenjacke die auf der Bank liegt*) Das ist doch Jupps Jacke. Schnell, steck ihm das Los in die Tasche.

Anna: (*steckt das Los in die Jacke*) Und jetzt?

Jan: Lisa Poppe bekommt jetzt einen anonymen Telefonanruf und der Rest erledigt sich von ganz alleine, warte nur ab.

Anna: Und was machen wir beide jetzt?

Jan: Wie wäre es mit einem Küsschen im Heu?

Anna: Na schön, du kleiner stinkender Landwirt. (*beide nach rechts ab*)

8. Auftritt

Jupp, Gerda

(*Jupp und Gerda betreten von hinten die Bühne*)

Jupp: Was für ein Ritt. (*hält sich den Kopf*) Au... Mein Kopf... Ich weiß von nichts...

Gerda: Musst du eigentlich immer so viel saufen?

Jupp: Müssen muss ich gar nichts. Das mache ich natürlich freiwillig...

Gerda: Oh... Freiwillig... (*zum Publikum*) So ein Vollidiot!

Jupp: Vollidiot? Ich muss doch bitten. Benehmen ist wohl nicht jedermanns Sache.

Gerda: Du redest von Benehmen? Weißt du überhaupt noch was von gestern?

Jupp: (*überlegt*) Ähh... Nee... Nicht das Meiste...

Gerda: (*streng*) Ich erzähle dir jetzt mal ein paar Dinge über Benehmen mein lieber Jupp. Peinlich war es ja schon, als du an der Pommesbude permanent Schnaps haben wolltest, aber das ging ja noch. Das du dann dem Landwirtschaftskammerpräsidenten vor die Füße gekotzt hast, ging ja auch noch. Als du aber dann der Schützenkönigin gesagt hast, sie wäre die schönste rosa Sau im ganzen Stall, da habe ich mich doch schon sehr geschämt. Aber das ging ja auch noch. Unerträglich wurde es, als du mit heruntergelassener Hose eine Runde auf dem Kinderkarussell gedreht hast und dabei lauthals geschrien hast: Ich bin der König der Welt... Das, mein lieber Jupp, hat dem ganzen die Krone aufgesetzt.

Jupp: Ups...

Gerda: (*riecht*) Sag mal, was stinkt hier eigentlich so? Hast du gerade gefurzt?

Jupp: Na klar hab ich gefurzt! Denkst du ich stinke immer so oder was?

Gerda: Das noch mal zum Thema Benehmen. Peinlich Jupp, einfach peinlich!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jupp: Ups...

Gerda: Ups? Das ist alles was du zu sagen hast?

Jupp: Was soll ich sonst sagen? Pups...?

9. Auftritt

Lisa, Karin, Jupp, Gerda

(Lisa betritt von links die Bühne)

Lisa: Moin! Ich habe gerade gehört, dass du den Hauptpreis gewonnen hast Jupp. Oh, ich gratuliere von Herzen. *(nimmt Jupp in den Arm)* Oh wie schön! Das hast du dir verdient.

Jupp: *(stößt Lisa weg)* Was?

Lisa: Nicht so bescheiden lieber Jupp. Nachdem ich ein paar Anrufe getätigt habe, weiß es bereits das halbe Dorf! Und danach bin ich auf meinen Drahtesel und direkt zu euch geradelt, um zu gratulieren.

Gerda: Ach, deswegen hast du gestern so ausgelassen gefeiert Jupp. Warum hast du denn nichts gesagt?

Jupp: Ich weiß von nichts Gerda. Was denn für ein Preis? *(hält sich den Kopf)* Au... Mein Kopf...

(Karin betritt von links die Bühne)

Lisa: Oh, schau an! Die feine Frau Bürgermeisterin. Moin Karin.

Karin: *(abwertend)* Hallo Lisa. *(überfreundlich)* Guten Morgen liebe Familie Speckmann. Lieber Jupp, ich habe gerade davon gehört. Im Namen des gesamten Gemeinderates: Herzlichen Glückwunsch. *(schüttelt Jupp die Hand)* Und einige Mitglieder des Rates dachten gestern schon, dass es gar keinen Gewinner gibt. *(künstlich)* Ha...Ha...Ha... Aber ich, Karin Hansen, habe mir schon so etwas gedacht. Das war im Übrigen auch meine Idee. Eine Reise zu verlosen... Ach wie schön für dich.

Lisa: Ja, wie schön für dich Jupp.

Jupp: *(öffnet nach)* Ja, schön für mich... Mensch Karin! Ich weiß von nichts...

10. Auftritt

Klara, Jan, Lisa, Karin, Jupp, Gerda

(Klara betritt von links die Bühne)

Klara: Ach hier bist du also, Tante Karin.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karin: Hallo Klara. Das ist Klara Blick, meine Nichte. Klara ist zurzeit bei mir zu Besuch. Das sind Jupp und Gerda Speckmann. Du weißt doch, der Jupp, der die Reise gewonnen hat. (*abwertend*) Und das ist Lisa Poppe.

Klara: Hallo zusammen. (*winkt allen zu*) Ich studiere Politikwissenschaften in Berlin und möchte ein bisschen praktische Erfahrungen in der Kommunalpolitik bei Tante Karin sammeln.

Jupp: (*sarkastisch*) Oh wie aufregend...

(*Jan betritt von rechts die Bühne*)

Jan: Moin! Na, was ist denn hier für ein Auflauf?

Lisa: Du glaubst es nicht Jan. Jupp hat eine Reise gewonnen.

Jan: (*falsch*) Unglaublich... Aber ich sag ja immer: Das maximale Volumen subterrärer Agrarproduktivität steht im reziproken Verhältnis zur spirituellen Kapazität ihrer Erzeuger.

Jupp: Hää? Kapiert mich nicht. Was ist das wieder für ein Quatsch?

Klara: (*räuspert sich*) Häh... Äm... Die dümmsten Bauern ernten die dicksten Kartoffeln...

Karin: (*stolz*) Meine Klara... Völlig richtig übersetzt.

Jan: Hallo? Ich hab's jawohl zuerst gesagt.

Jupp: (*droht Jan*) Na warte Bürschchen. Zur Strafe darfst du heute Nachmittag die Güllegrube auspumpen.

Karin: Nur der Form halber lieber Jupp. Ich benötige noch das Sieger Los.

Jupp: Aber... Ich hab kein Los... Glaube ich... (*hält sich den Kopf*) Au mein Kopf...

Jan: Entschuldigung, aber wenn ich etwas verloren habe finde ich es meistens in meinen Hosentaschen wieder.

Lisa: Ich auch.

Gerda: Da liegt doch deine alte grüne Säuerjacke Jupp. (*zeigt auf die Schützenjacke die auf der Bank liegt*) Guck doch mal nach.

Jupp: (*durchsucht die Jacke und findet das Los*) Ich habe wirklich gewonnen... (*hocherfreut*) Seht alle her! Ich habe gewonnen. Ich bin der Sieger! (*laut*) Ich bin der König der Welt...

Gerda: (*zum Publikum*) Kommt mir bekannt vor.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karin: (*prüft das Los*) Ich kann nur noch einmal gratulieren. Allerherzlichsten Glückwunsch! Eine Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer mit der wunderbar einzigartigen Costa Dar Drama. Mit Aufenthalt in Ägypten, mit dem Besuch der Pyramiden in Gizeh, dazu Theben und Abu Simbel. Obendrein ein Zwischenstopp in Griechenland mit dem Besuch der Akropolis. Außerdem siehst du die Ruinen von Butrint, die Altstadt von Dubrovnik, die Bucht von Kotor und... und... und... Starten wird diese Luxusreise in Barcelona. Du schlenderst lässig über den berühmten Boulevard von Barcelona bis hin zum Anleger.

Jan: Boulevard, das ist gut. Da kenn ich auch einen: Beim Melken wurde dem Bauer klar, das die Kuh ein Bulle war. Boulevard... Na Jupp? Kapiert?

Jupp: Schnauze du Heini!

Karin: Und jetzt das Allerbeste lieber Jupp. All Inklusiv! Die ganze Kreuzfahrt über! Und schon morgen geht die Kreuzfahrt los!

Jupp: (*hocherfreut und kommt völlig aus sich raus*) Jaaaa!!! Hurra! Raus aus diesem Loch! Ich bin der Gewinner! Jaaaa!!! Das habe ich mir verdient! Schaut mich alle an! Ich bin der Gewinner! (*voller Stolz*) Wer immer fein zur Arbeit geht, wer immer auf seinem Posten steht - Der macht es gut, der macht es gern, der darf sich auch mal amüsieren. (*schreit übergücklich*) Jaaa!!!

Karin: Oh welch Freude...

Jupp: (*kommt allmählich wieder runter*) Eine Frage: Was ist eine Kreuzfahrt?

Klara: Eine Kreuzfahrt ist eine Urlaubsreise auf einem Schiff.

Jupp: (*entsetzt*) Wie jetzt?

Karin: Eine Schiffsreise.

Jupp: (*entsetzt*) Schiff?

Karin: Ach was sage ich, Schiff? Natürlich Kreuzfahrtschiff.

Jupp: (*panisch*) Wie jetzt? Schiff? Schiff mit Wasser und so?

Karin: Natürlich mit Wasser. Sogar mit Meer! Mittelmeer!

Jupp: Und das schon morgen? (*panisch*) Ohne mich!

Karin: Was ist denn los?

Jupp: Nix ist los. Ich will nicht! Ich sage ab!

Lisa: Was ist denn Jupp? Bist du etwa wasserscheu?

Jupp: Ich bin doch nicht wasserscheu.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerda: Ha! Wenn ihr wüsstet. Der hat sogar Angst vorm Baden.

Jupp: Ich hab doch keine Angst vor Wasser. So ein Quatsch!

Lisa: Dann hast du also Schiss. Ich verstehe, der große Bauer Jupp Speckmann hat die Hose voll! (*riecht*) Ich kann´s auch förmlich riechen.

Gerda: Ich konnte es vorhin auch schon mal riechen! Und das war nicht schön...

Jupp: (*laut*) Jupp Speckmann hat kein Schiss! Vor nichts und niemanden! Ist das angekommen!

Jan: Ach so, dann bist du also nur feige. Ich verstehe...Jupp ist feige...

Jupp: Sei nicht so frech! Und jetzt ab mit dir in den Stall! Und lass meine Tochter zufrieden!

Jan: Wie du willst. Du bist hier der Chef. Ich gehe ins Heu, da ist es schön! (*nach rechts ab*)

Jupp: Jaja...Geh du man ins Heu... Du Dämlack.

Karin: Bitte keinen Streit. (*spricht wie mit einem Kind*) Was ist denn los Jupp? Du hast keine Angst vor Wasser, hast kein Schiss und bist auch nicht feige? Hat der kleine Jupp etwa Heimweh?

Klara: Ich kenne Jupp zwar nicht, aber für mich hört sich das so an, als ob Jupp eine kleine Memme ist.

Jupp: (*laut*) Heimweh? Memme? Dummes Zeug! Ich will einfach nicht!

Lisa: Ich glaube Jan und Klara haben ganz recht. Jupp Speckmann ist feige und eine Memme! Das muss ich sofort im ganzen Dorferzählen.

Jupp: (*laut*) Ich bin nicht feige! Ich kann hier nur nicht weg. Es ist viel zu tun auf dem Hof. Lisa, ich schenke dir die Reise.

Gerda: Ach fahr doch ruhig Jupp. Jan und ich schmeißen den Hof schon.

Karin: Siehst du Jupp. Es spricht doch nichts dagegen.

Lisa: Und mich bekommen keine zehn Pferde auf so ein blödes Schiff. Ab und zu saufen Schiffe nämlich ab... Ich sag nur Titanic...

Jupp: (*ängstlich*) Absaufen? Titanic?

Lisa: Außerdem verpasse ich ja hier die Hälfte. Ne, ich kann hier nicht weg. Auf gar keinen Fall. Fahr du man Jupp. So, ich muss jetzt auch los. Ich hab mich hier lange genug aufgehalten. Klatsch und Tratsch erledigt sich nämlich nicht von alleine. Tschüs ihr lieben. (*nach links ab*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jupp: Dann schenke ich dir die Reise, Klara.

Klara: Tut mir leid. Aber ich möchte politisch noch Karriere machen. Nachher legt man mir die Schenkung einer Reise noch zum Nachteil aus. Ich glaube da war mal was...

Gerda: Jetzt mach dich mal nicht nass, Jupp. Du fährst jetzt. Basta!

Karin: Ich gratuliere noch einmal von Herzen. Viel Spaß auf der Reise Jupp. Jetzt noch ein schnelles Foto für die morgige Zeitungsausgabe. *(kramt aus ihrer Handtasche ein Fotoapparat hervor und gibt diesen Klara)* Hier. Knips mal ein paar Bilder. *(nimmt Jupp in den Arm)* Lächeln Jupp!

Klara: *(knipst ein paar Fotos. Jupp lächelt gequält)* Lächeln... Sagt mal Käsekuchen...

Jupp und Karin: *(Jupp ohne eine Miene zu verziehen, Karin hochofren)* Käsekuchen!

Klara: Ach so geht das nicht. Freu dich doch noch einmal so wie gerade.

Jupp: *(falsch)* Juhuuu... Welch Freude... Käsekuchen...

Klara: *(knipst ihre Bilder)* Ja... Herrlich! Wunderbare Bilder.

Karin: So, das reicht jetzt auch. Jupp, ich wünsche dir viel Spaß. So ich will dann mal. Ach ja, eins noch bevor ich es vergesse. Hier sind deine Reiseunterlagen. *(übergibt Jupp eine kleine Mappe)* Und wenn du wieder da bist, erwartet der Gemeinderat ein paar schöne Bilder für das Dorfblatt. Des Weiteren möchten wir noch ein kleines Interview mit dir führen, in dem du uns deine Urlaubsimpressionen schilderst.

Jupp: Impress... Impression... Was?

Klara: Eindrücke Jupp. Eindrücke!

Karin: So, mach es gut, Jupp! Wir sehen uns in einer Woche. Schönen Urlaub!

Klara: Wünsche ich auch. Auf Wiedersehen. *(beide nach links ab)*

Jupp: Eindrücke? Oh Gott ich drück mich gleich ein! *(setzt sich auf die Bank)*

Gerda: Zick mal nicht so rum. Jetzt pack deinen Koffer und morgen geht's dann in den Urlaub.

Jupp: *(ängstlich)* Oh Scheiße! *(mit den Reiseunterlagen nach hinten ab)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**11. Auftritt
Bernd, Gerda**

(Bernd betritt von links, in einer Polizeiuniform, die Bühne)

Bernd: Moin Gerda.

Gerda: Moin Bernd Becker. Was machst du denn hier? Ist was passiert?

Bernd: Ach dummes Zeug. Alles in Ordnung. Ich wollte nur Jupp zu seiner Kreuzfahrt gratulieren.

Gerda: Woher weißt du das denn schon?

Bernd: Lisa Poppe gibte einfach alles. Ich habe sie gerade mit ihrer ollen Fietze in einer 50iger Zone geblitzt. Tja, und als ich sie angehalten habe, hat sie mir die ganze Story erzählt.

Gerda: Echt? 50 Km/h hatte die drauf? Unglaublich...

Bernd: So wie die in die Pedale gehauen hat, hätte ich sie auch noch in einer 70iger Zone packen können... Unglaublich... Also, wo ist denn Jupp, das Glückskind?

Gerda: Der packt schon. Aber ich glaube, ganz so glücklich ist der gar nicht.

Bernd: Wieso?

Gerda: Ich glaube, der hat ein bisschen Schiss vorm Schiff.

Bernd: Ja ja, der Jupp... Von Wasser hält der nicht viel... Frag mal den Wirt vom Dorfkrug...

Gerda: Warte Bernd. Ich hole Jupp eben. *(nach hinten ab)* Jupp! Kommst du mal.

**12. Auftritt
Jupp, Bernd**

(Jupp betritt von hinten die Bühne)

Jupp: Oh, Bernd. Du... *(nervös)* Du ähh... Wegen dem Stoppschild, das ich gestern mit meinem Traktor übergebügelt habe... Also ähh... Tut mir leid. Ich konnte unmöglich rechtzeitig bremsen... Hatte ein volles Güllefass am Haken... Das verstehst du doch... Oder...?

Bernd: Ich hab´ keine Ahnung, wovon du sprichst.

Jupp: Dann vergiss es bitte ganz schnell. Was gibt's?

Bernd: *(nimmt Jupp in den Arm)* Herzlichen Glückwunsch zur Kreuzfahrt Jupp. Alles Gute, viel Spaß und komm gesund zurück.

Jupp: Apropos Gesund zurück. Du Bernd, du kennst dich doch mit Verkehr aus?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bernd: Na klar kenn ich mich mit Verkehr aus. *(packt sich machomäßig in den Schritt)*

Jupp: Alte Sau! Das meine ich nicht. Ich will wissen, wie sicher ein Schiff ist?

Bernd: Also theoretisch ist der Flug zum Schiff gefährlicher als die Kreuzfahrt selbst.

Jupp: Was für ein Pflug? Ein-Zwei- oder Dreischar?

Bernd: Man du Idiot! Flug mit F.

Jupp: Mit F wie Pfingsten?

Bernd: *(schaut nach oben)* Ach du meine Güte! *(zu Jupp)* Jupp, ich wünsche dir jedenfalls alles Gute. Komm gesund zurück! Tschüs. *(nach links ab)*

Jupp: *(setzt sich auf die Bank)* Oh Scheiße! Warum ich? Warum ausgerechnet ich? Oje, oje, oje...

**13. Auftritt
Marie, Jupp**

(Marie betritt von links die Bühne)

Marie: Da ist er ja. Der große Bauer Jupp Speckmann. *(klatscht hämisch Beifall)* Der Teufel kackt ja bekanntermaßen immer auf den dicksten Haufen. Aber ausgerechnet du gewinnst den Hauptpreis. Und das nach der peinlichen Karussellnummer...

Jupp: Wieso weißt du denn schon von der Reise?

Marie: Von Lisa Poppe natürlich. Von wem sonst?

Jupp: Lass mich zufrieden Marie. Geh Walter quälen!

Marie: Das würde ich ja gerne. Ich weiß bloß nicht, wo er steckt. Manchmal habe ich den Eindruck, dass er seit unserer Hochzeit vor mir auf der Flucht ist.

Jupp: *(zum Publikum)* Wundern würde es mich nicht.

Marie: Bitte?

Jupp: Ach nichts...

Marie: Du steckst doch dauernd mit Walter unter einer Decke. Weißt du nicht, wo er ist?

Jupp: Ich habe keine Ahnung. Wahrscheinlich im Dorfkrug, um seinen Brand zu bekämpfen.

Marie: Ich mag dich zwar nicht, aber ich wünsche dir dennoch viel Spaß auf dem Wasser. Bis bald! *(nach links ab)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jupp: (*panisch*) Oh Scheiße! Wasser! (*setzt sich auf die Bank*) Warum denn ausgerechnet Wasser! (*jammert wieder*) Oje, oje...

14. Auftritt
Walter, Jupp

(*Walter betritt von links die Bühne*)

Walter: Moin Jupp! Was höre ich da? Das böse Wort mit W?

Jupp: Moin Walter. Oh Walter, ich hasse Wasser. Ich trinke nicht einmal Wasser.

Walter: Es sei denn, es ist mit Hopfen und Malz veredelt... Ich weiß... Ich weiß. So Jupp, jetzt reiß dich mal zusammen und freu dich doch auf die Kreuzfahrt.

Jupp: Hä? Woher weißt du denn schon davon?

Walter: Von Lisa Poppe natürlich. Die verteilt im Dorf gerade Flugblätter...

Jupp: (*flehend*) Walter hilf mir bitte! Ich kann nicht aufs Wasser! Ich kann es nicht! Ich hatte schon als kleiner Junge Schiss vorm Wasser. Ich kann nicht einmal schwimmen. Was meinst du, was die Leute im Dorf über mich erzählen, wenn die mitbekommen, dass ich Schiss vor Wasser hab'? Walter hilf mir bitte! Bitte Walter...

Walter: Wie soll ich dir denn helfen?

Jupp: Keine Ahnung.

Walter: Schenk doch mal ein Gehirnwässerchen aus, dann schauen wir mal.

Jupp: Wie kannst du denn jetzt schon wieder saufen? Hast du keinen Kater?

Walter: Das ist ganz einfach! Der Trick besteht darin, dass man niemals aufhört zu trinken. So umschiffst du den Kater quasi...

Jupp: (*kramt aus dem Versteck die Flasche Schnaps und zwei Pinnchen hervor und schenkt für beide ein*) Klingt logisch. Prost! (*beide trinken*) Hast du jetzt ne Idee?

Walter: (*überlegt*) Nee... Schenk noch mal aus! (*hält sein Pinnchen hin*)

Jupp: (*schenkt für Walter aus. Walter trinkt*) Und? Jetzt?

Walter: (*überlegt*) Nee... Oder doch? (*kurze Pause*) Nee... Doch nicht. Schenk noch mal aus! (*Jupp schenkt aus, Walter trinkt*)

Jupp: Und? Was ist jetzt?

Walter: Ich hab´s. Ich gebe mich einfach als Jupp Speckmann aus und ich mache die Kreuzfahrt für dich. Du bleibst hier und versteckst dich irgendwo.

Jupp: (*hocherfreut*) Mensch Walter, das ist es doch. Aber was sagt deine Frau dazu?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Walter: Hast du einen Knall? Ich erzähle doch Marie nichts davon. Das ist doch wohl klar. Ich bin einfach mal ne´ Woche weg und gut ist.

Jupp: (*überlegt*) Aber ich soll nach der Reise für die blöde Hansen vom Gemeinderat ein Interview für ihr dämliches Propagandablatt geben.

Walter: Ich erzähl dir einfach, wie es auf dem Dampfer war und fertig ist die Kiste. Die alte Hansen ist doch dumm wie Heu. Das bekommst du doch locker hin. Oder?

Jupp: Mach aber auch Fotos. Das ist ganz wichtig.

Walter: Kein Problem!

Jupp: Walter du bist ein Engel! Hier, nimm die Pulle und trink dir einen! (*gibt ihm die Flasche*) Ich hole eben schnell die Reiseunterlagen. (*nach hinten ab*)

*Das ist der 1. Akt als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Kreuzfahrt im Schweinestall" von Carsten Lögering*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de